**Novemberschnee Neu Verföhnt**

Es war einmal vor langer, langer Zeit. Genauer gesagt es war gestern...

Ich bin Hansruedi, der Märchenerzähler und ich bin 74 Jahre alt. Ich werde euch jetzt eine Geschichte von Lina, Tom und Jurij erzählen. Ich erlaube euch sogar, in bestimmten Situationen selbst zu entscheiden, wie es weitergehen soll. Aber habt Acht! Wenn ihr falsch entscheidet, könnte es sein, dass Lina, Tom und Jurij sterben und ihr seid die herzlosen Mörder ohne Verständnis für solche tollen Menschen, die doch noch so jung sind...:’-(

Ihr müsst wirklich gut aufpassen, wie ihr entscheidet, sonst werde ich böse.

Gut lasst uns mit der Geschichte beginnen:

Stell dir vor, du bist Lina.

Tom, Jurij und dir ist ein Plan in den Sinn gekommen, schnell an viel Geld zu kommen, um nach Australien zu reisen. Da euer erster Plan, im Lotto 70 Millionen zu gewinnen nicht geklappt hat, wollt ihr eben eine Bank überfallen. Aber eigentlich wisst ihr, dass ihr mit euren angemalten Wasserpistolen niemals davonkommen werdet. Es ist eigentlich mehr ein Spiel als eine ernsthafte Absicht.

Aber als ihr in der Bank überprüfen wollt, wo dort die Überwachungskameras angebracht sind, gibt es Streit. Ihr könnt euch lange nicht entscheiden, wer von euch hinein gehen soll. Tom und Jurij verbieten dir zu gehen, weil du in ihren Augen zu uncool bist.

Sie entscheiden sich schliesslich für Tom. Das war aber die falsche Entscheidung, denn er vermasselt es.

Einfach nur, weil er niesen muss. Dabei rutscht seine gebastelte Ski-Bankräuber-Mütze über seinen Kopf und ein überängstlicher Bankangestellter gibt ihm 50'000 Euro. Alle schauen ihn geschockt an und er läuft langsam rückwärts. Dabei wirft er eine alte Frau zu Boden, weil er so gross und schwer ist. Er bekommt Angst und läuft davon, zurück zu dir und Jurij. Ihr versteckt euch nahe bei der Bank.

Es beginnt zu schneien.

Während ihr noch am diskutieren seid, was ihr nun tun sollt, ertönen schon die Polizeisirenen in der Ferne...

Jetzt müsst ihr eure erste Entscheidung treffen. TREFFT SIE RICHTIG!!!

Wenn ihr euch vernünftig der Polizei stellen und die Sache aufklären wollt, lest weiter auf Seite 2.

Wenn ihr lieber abhauen wollt, lest weiter auf Seite 3.

Es schneit nun immer heftiger.

Ihr wartet, bis die Polizei angekommen ist. Als zwei Polizisten drohend auf euch zukommen, versichert ihr alle durcheinander, dass ihr das alles gar nicht wolltet und das es nur ein Spiel war. Die Polizisten nehmen euch trotzdem mit zu einem Verhör. Dort erzählt ihr noch tausend mal, wie es wirklich war. Doch sie glauben euch nicht, denn sie finden bei Tom eine Pistole in der Tasche. Ausserdem ist die Frau, die Tom zu Boden warf, gestorben und alle Bankangestellten versichern der Polizei, sie seien mit der Waffe bedroht worden. Diese Beweise reichen aus. Ihr kommt für 6 Jahre ins Gefängnis.

Ende

Ich habe euch doch gesagt, ihr sollt die richtige Entscheidung treffen!!!!! Die heutige Jugend hört uns älteren (aber schlaueren) Menschen einfach nicht zu. Das habt ihr nun davon. Mein Problem ist das nicht.

Aber ich kann euch anbieten, euch noch eine Chance zu geben. Ihr dürft nochmal von vorne anfangen. Aber macht es diesmal richtig!!!!!

Ihr schnappt euch eure Fahrräder und fahrt los, so schnell ihr könnt. Die Sirenen sind noch leise, aber ihr hört sie immer näher kommen und lauter werden. Du würdest gerne zu eurer Hütte gehen und dich mit Tom und Jurij dort verstecken, aber Tom regt sich nur über diese Idee auf. Er findet sie total daneben, denn dort würden euch die Polizisten zuerst suchen. Also nehmt ihr die Strasse in den Wald.

Es schneit immer heftiger.

Ihr müsst aber bald wieder anhalten, da euch ein verletzter Igel begegnet. Wenn er mitten auf der Strasse liegen bleibt, wird er überfahren werden. Du bist ein grosser Tierfreund und willst den Igel unbedingt retten. Tom wird schon wieder wütend auf dich, aber Jurij verteidigt dich. Die beiden geraten in Streit.

Während sie sich anschreien, nimmst du den Igel vorsichtig und trägst ihn zum Strassenrand. Dort setzt du ihn ins Gebüsch.

Als du dich wieder zu Tom und Jurij umdrehst, schreien sie sich immer noch an. Doch als sie merken, dass du den Igel schon gerettet hast, könnt ihr weiterfahren. Plötzlich ertönen wieder die Sirenen. Sie sind viel lauter geworden.

Tom schreit euch zu, dass ihr gefälligst schneller fahren sollt, aber Jurij bleibt immer weiter hinter euch zurück und du kannst auch nicht mehr.

Genervt wartet Tom, bis Jurij zu euch aufgeschlossen hat und versucht, ihn dazu zu bewegen, dass er endlich einmal vorwärts macht. Am Anfang versucht er noch, freundlich zu bleiben, aber da ihr alle drei angespannt seid und Angst habt, gibt es natürlich wieder Streit.

Und die Sirenen werden lauter. Ihr braucht wirklich riesiges Glück, um doch noch vor der Polizei davonzukommen.

Ihr beendet euren Streit, um weiterzufahren, aber Jurij kann es nicht lassen, Tom noch eine gehässige Bemerkung an den Kopf zu werfen.

Da rastet Tom aus und stürzt sich auf Jurij. Er verpasst ihm eine Ohrfeige und hat noch so viel Schwung, dass er dabei Jurijs Fahrrad umwirft. Er fällt zu Boden und man hört ein hässliches Knacken von Jurijs Bein.

Du kniest dich erschrocken neben Jurij auf den Boden und untersucht seine Wunde. Sein Knie blutet heftig und ist angeschwollen.

Tom steht erschrocken daneben. Er ist entsetzt davon, was er angerichtet hat.

Die Sirenen sind inzwischen sehr nahe gekommen. Ihr hört sogar das Knirschen der Autoräder durch die immer höher werdende Schneedecke. Ihr müsst sofort verschwinden.

Der einzige Ausweg ist, in den Wald zu flüchten. Eure Räder könnt ihr leider nicht mehr mitnehmen. Zu zweit tragt ihr Jurij in den Wald, bis ihr die Strasse fast nicht mehr sehen könnt. Aber noch seid ihr nicht in Sicherheit. Mit Jurij kommt ihr nur sehr langsam vorwärts. Ihr braucht erst mal eine Pause. Also legt ihr Jurij in einer kleinen Lichtung in den Schnee. Er zittert am ganzen Körper. Tom wechselt einen Blick mit dir. Euch beiden kommt derselbe Gedanke.

Habt ihr zusammen mit Jurij überhaupt eine Chance?

Jetzt wird es Zeit für eine neue Entscheidung. Aber erwartet keinen Tipp von mir, das müsst ihr schon alleine schaffen!! Alt genug seid ihr ja.

Wenn ihr eure Flucht zu dritt fortsetzten wollt, geht es jetzt für euch auf Seite 4 weiter.

Wenn ihr Jurij zurücklassen und so schnell wie möglich flüchten wollt, habe ich auf Seite 5 eine Fortsetzung für euch.

Ihr habt euch entschieden, dass ihr Jurij nicht im Stich lasst. Da er aber nicht laufen kann, müsst ihr ihn wohl oder übel weiter tragen. Damit Jurij die Reise einigermassen überlebt, baut ihr für ihn eine Schiene aus Stöcken. Beim basteln der Schiene hört ihr plötzlich wie das Auto um die Ecke kommt. Ausserdem dröhnt euch die Sirene des Polizeiwagens in den Ohren. Schnell duckt ihr euch noch tiefer in die Büsche. Die Polizisten finden eure Fahrräder, die ihr auf der Strasse zurückgelassen habt. Sie konfiszieren eure Fahrräder. Doch zu eurem Glück, durchforsten die Polizisten wegen des tiefen Schnees den Wald nicht. Sie fahren wieder davon. Aber auch nachdem ihr nichts mehr hört, wartet ihr noch eine Ewigkeit, bis ihr euch aus eurer Deckung wagt.

Inzwischen habt ihr die Schiene an Jurijs Bein befestigt. Damit kann er langsam neben euch her laufen, wenn ihr ihn stützt.

Endlich erreicht ihr das Nachbardorf Schludimupf. Ihr seid euch aber einig, dass ihr hier auch nicht lange bleiben könnt, weil die Polizei früher oder später auch hierherkommen wird. Aber ihr braucht erst mal etwas zu Essen. Ihr geratet in Streit, ob ihr im McDonalds oder im Burger King essen wollt. Du kannst dich schliesslich durchsetzen und ihr geht zum Burger King. Es scheint, als hättet ihr es erst mal geschafft. Während ihr eure Burger esst, wird Tom übermütig und kickt dir unter dem Tisch mit seinem Fuss ans Schienbein. Doch als du im sagst, dass er aufhören soll, behauptet er, gar nichts gemacht zu haben. Du schaust Jurij fragend an, aber er hat auch keine Ahnung, wovon du sprichst.

Ein ohrenbetäubender Knall ertönt und euer Tisch fällt um und kracht auf den Boden. Du siehst wie Tom zu Boden sinkt, ein blutiges Loch im Hals.

Eine schwarze Gestalt ist unter eurem Tisch hervorgekommen und hat Tom erschossen. Ihr Gesicht wird von einer Kapuze verdeckt.

Nun zielt sie auf Juri. Du willst Jurij retten und bewirfst die Person von hinten mit einem Stuhl. Sie fällt um, doch bevor sie am Boden aufkommt, ertönt noch ein Schuss. Es scheint ihr egal zu sein, wen sie trifft. Ein grosses Stück der Decke stürzt ein und begräbt eine Gruppe Menschen unter sich. Und Jurij ist auch nirgendwo zu sehen.

Da siehst du sein Bein unter den Trümmern hervorragen. Du stürzt darauf zu, doch bevor du es erreicht hast, trifft dich ein Schuss von hinten in den Kopf und wirft dich mit voller Wucht zu Boden. Schmerz explodiert in deinem Schädel und alles wird schwarz.

Ende

Ich bin sehr enttäuscht von euch. Ich hatte wohl zu hohe Erwartungen. Doch ihr habt es nicht hingekriegt, Jurij, Tom und Lina das leben zu retten. Ihr seid unverantwortlich und habt kein Verständnis für die Probleme dieser Menschen. Jetzt bin ich sehr beleidigt und weiss nicht, ob ich euch erlauben soll, nochmal von vorne zu beginnen. Ich denke nicht, dass ihr diese Chance verdient habt, aber da ich ein viel zu guter, toller, netter und liebenswürdiger (und niemals eingebildeter) Mensch bin, kann ich noch einmal gnädig sein.

Da Lina und Tom nun weg sind versetzt du dich in die Rolle von Jurij.

Einen kurzen Moment weißt du nicht wo du bist und was passiert ist. Du siehst dich nur um und probierst wieder einen klaren Kopf zu bekommen. Du liegst am Boden im Wald, dein Fahrrad liegt neben dir und du spürst die schrecklichen Schmerzen von deinem Knie. Dann fällt dir alles wieder ein, du, Tom und Lina haben die Bank überfallen, doch als Tom nicht wie geplant die Bank mit dem vielen Geld verlassen hat und dir und Lina zugeschriehen hat, dass ihr einfach so schnell wie möglich von hier verschwinden sollt, wurde es Ernst. Ihr seid wie die wilden auf euren Fahrrädern gefahren, um der Polizei zu entkommen. Doch dann bist du hingefallen und hast nur noch deine Schmerzen gespürt. Du hast dein Knie gehalten und man konnte dir im Gesicht ansehen dass du Schmerzen hast. Als du wieder hochgeblickt hast konntest du nur noch sehen wie Tom irgendwas zu Lina sagte, die noch lange einen besorgten Blick zu dir warf sich aber dann langsam umgedreht hat, auf ihr Fahrrad gestiegen ist und losgefahren ist. Tom ist voraus gefahren und Lina hinterher. Doch bevor du sie nicht mehr gesehen hast, hast du gesehen wie Lina einen letzten Blick zu dir geworfen hat. Das war das Letzte an was du dich erinnerst. Du siehst in die Richtung, wo du deine freunde Lina und Tom zuletzt gesehen hast. Dann fällt dir ein dass du ihnen nachfahren musst, denn Freunde halten immer zusammen. Also drehst du dich mühsam vom Rücken auf den Bauch. Bei jeder Bewegung spürst du die Schmerzen erneut. Dann gehst du auf alle vieren und stehst schliesslich langsam auf. Als du auf deinen Beinen stehst fasst du dir an die Stirn und denkst nur, man Jurij was hast du wieder angestellt. Die Polizei ist wahrscheinlich hinter dir her und du stehst hier blöd herum und hast Schmerzen ohne Ende.

Weil du keine Ahnung hast, wo sich Lina und Tom im Moment aufhalten, beschliesst du, nach Hause zu gehen. Du hoffst, dass du auf dem Weg nicht von der Polizei geschnappt wirst. Du gehst zum Arzt um dein Knie verarzten zu lassen. Dabei wirst du von der Polizei geschnappt. Du wirst für schuldig erklärt und musst ins Gefängnis. Lina und Tom leben jetzt in Australien, du siehst die beiden nie wieder und lebst ein sehr unglückliches Leben.

Ende

Es ist ungerecht von euch, dass ihr Jurij einfach im Stich gelassen habt. Er wird nie mehr glücklich werden und das ist eure Schuld. Ich werde euch das nie verzeihen. Ausser ihr beginnt nochmal von Anfang an und versucht, es diesmal besser zu machen. Ich habe euch vertraut und wenn ihr es wieder versaut, rede ich nie mehr mit euch! NIE MEHR!!!